

Einleitung.

Man versteht unter Weltgeschichte die Geschichte der *Menschheit als eines Ganzen*; durch diesen Begriff bestimmt sich die Auswahl des „Geschehenen“: *Geschichte* = Erforschung und Darstellung des Geschehenen.

Die Eintheilung der Weltgeschichte in Geschichte des *Alterthums* (— 476 n. Chr.), des *Mittelalters* (— 1517), und der *Neuzeit* ist als die herkömmliche und als eine allgemein angenommene Grundlage zu vorläufiger Orientirung festzuhalten: ungefähr wie die überlieferte Zerlegung der Erdräume in die „fünf Welttheile“.

Als Anfangspunkt der *Geschichte der Neuzeit* nehmen einige das Jahr 1453 (Eroberung Constantinopels durch die osmanischen Türken), andere das Jahr 1492 (Entdeckung von Amerika) an; richtiger beginnt man diesen jüngsten grossen Abschnitt in der Geschichte der Menschheit mit dem 31. Okt. 1517 (Luthers „Thesen wider die Kraft des Ablasses“), weil die damit in Fluss kommende deutsche Reformation die grossen kirchlichen und religiösen Gegensätze hervorruft, und diese es sind, welche in mancherlei Formen und Verbindungen die folgenden Jahrhunderte, wie noch die Gegenwart beherrschen. Der Schlusspunkt der „Weltgeschichte“ ist wechselnd, der jedesmal gegenwärtige Augenblick.

Am sachgemässesten wird die Geschichte der Neuzeit eingetheilt in 3 Perioden:

- I. Zeitalter der *religiösen Kämpfe*: 1517—1648: von Luthers Thesen bis zum westfälischen Frieden.
- II. Zeitalter des *fürstlichen Absolutismus* 1648—1789: vom westfälischen Frieden bis zur Eröffnung der *Etats-généraux* in Versailles, dem Beginn der französischen Revolution.